

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Natur und Kunst

ein gemeinnütziges Lehr- und Lesebuch für alle Stände

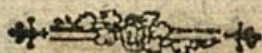
Mit einem Register über diesen und den Ersten Band

Donndorff, Johann August Donndorff, Johann August

Leipzig, 1791

Der Hecht.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10096



dann zum Vorschein, wenn er selbst laicht. Dies geschieht gewöhnlich vom August, bis October, da er denn an den Küsten und Mündungen der Flüsse sich haufenweise einfindet, besonders an solchen Stellen, wo ein schnellfließendes Wasser ihm entgegen strömt. Ein Theil dieser Fische geht in die Ströme, wo sie, haufenweise in zwey Reihen geordnet, auf solche Art fortgehen, daß sie vorn in einen scharfen Winkel zusammen stoßen. An der Spitze befindet sich ein Schnäpel, der gleichsam als Anführer den Zug leitet. Er hat ein weißes und wohlschmeckendes Fleisch, und wird, wie der Lachs, verschiedentlich zubereitet.



XXXII.

Fortsetzung des ein und dreißigsten
Stücks.

Der Hecht. (1)

Dies ist eigentlich der Wolf unter den Fischen, der nicht nur andere Fische, sondern auch allerhand Amphibien, Schlangen, Kröten, Vögel, Naget, auch Krebse verschlingt, und seiner eigenen

(1) Elox Lucius. L.

eigenen Jungen nicht schont. Er schwimmt und wächst schnell. Man findet sie von 8 Zoll bis zu 8 Fuß lang, und man hat Beyspiele, daß Hechte über 250 Jahre alt geworden sind. Da der Hecht der gefährlichste Raubfisch ist, so versteht sich von selbst, daß man ihn nicht in Teiche, neben andern Fischen setzen kann. Auch in abgesonderten Teichen muß man ihnen kleine Fische zur Nahrung hinwerfen, weil sie sich sonst unter einander selbst auffressen. Die Laichzeit des Hechts ist vom Februar, bis in den April, und das Weibchen legt seine Eyer an grasichte, und an Wiesen grenzende Gegenden, wo sie den Enten oft sehr willkommen zu seyn pflegen. Der Hecht streicht niemals in Gesellschaft.

Der Hornfisch. (2)

Hält sich in den Tiefen des Oceans auf, und kömmt vom März bis zum Junius haufenweise ans Ufer, wo er seinen Laich absetzt. Er wird anderthalb bis 4 Fuß lang. Merkwürdig ist es an diesem Fische, daß seine Gräten so grün sind, als wenn sie mit Saftfarbe angestrichen wären. Er wird auch gegessen.

§ 5

Die

(2) Efox Belone. L.